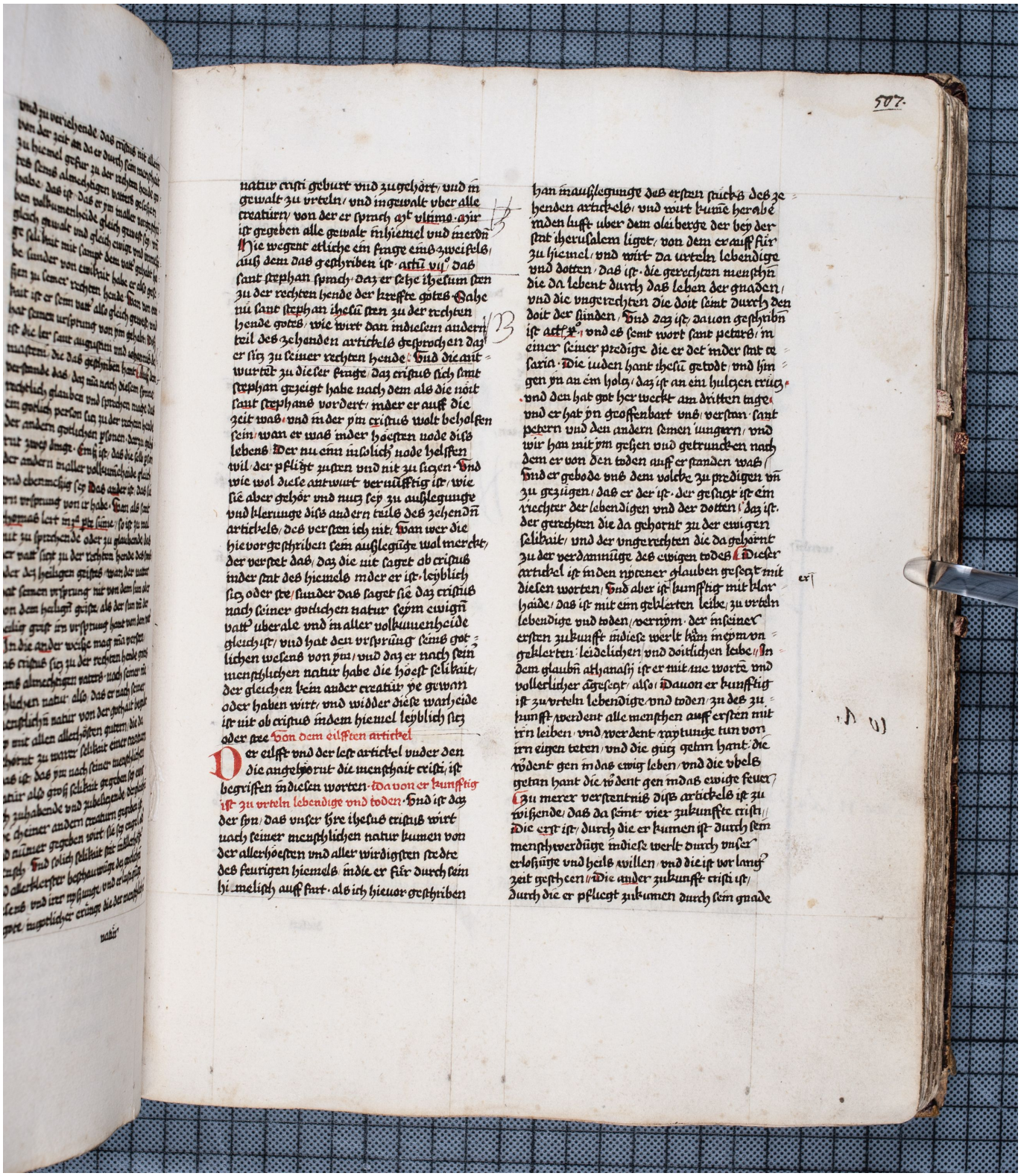
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



507.

natur cristi geburt vnd zu gehört/ vnd in
gewalt zu vrteln/ vnd in gewalt vber alle
creaturn/ von der er sprach ait vltima air
ist gegeben alle gewalt in hiemel vnd in erdn
Nie wegent etliche ein frage eins zweifels/
aus dem das geschriben ist· artū vij° das
sant stephan sprach/ daz er sehe iheſum sten
zu der rechten hende der krefftē gotes· Nahe
nu sant stephan iheſū sten zu der rechten
hende gotes/ wie wirt dan in diesem andern
teil des zehanden artickels geschrochen daz
er sitz zu seiner rechten hende· Vnd die ant
wurtet zu dieser frage/ daz cristus sich sant
stephan gezeigt habe nach dem als die nöt
sant stephans vordert/ nāder er auff die
zeit was· vnd in der pin cristus wolt beholfen
sein/ wan er was in der höesten node dis
lebens· Der nu ein nūtzlich node helffen
wil/ der pfligt zuzern vnd nit zu ligen· Vnd
wie wol diese antwurt vernūfftig ist/ wie
sie aber gehör vnd nutz sey zu außlegunge
vnd lerunge dis andern teils des zehendē
artickels/ des verston ich nit· Wan wer die
hie vorgeschriben sein außlegūge wol mercket/
der verstet das/ daz die nit saget ab cristus
in der stat des hiemels nāder er ist· leyblich
sitz oder ste/ sunder das saget sie daz cristus
nach seiner gotlichen natur sey im ewigē
vatt vber al vnd in aller volkumenheide
gleich ist/ vnd hat den vrsprūng seins got
lichen wesens von im/ vnd daz er nach sein
menschlichen natur habe die höest selikait/
der gleichen kein ander creatur ye gewan
oder haben wirt/ vnd widder diese warheide
ist nit ob cristus in dem hiemel leyblich sitz
oder ste· Von dem eilfften artickel

Der eilfft vnd der lest artickel vnder den
die angehörut die menschait cristi/ ist
begriffen in diesen worten· da von er kumfftig
ist· zu vrteln lebendige vnd toden· Vnd ist daz
der sun/ das vnser hre iheſus cristus wirt
nach seiner menschlichen natur kumen von
der allerhöesten vnd aller wirdigsten stedte
des feurigen hiemels· in die er für durch sein
hi melisch auff fart· als ich hievor geschriben
han· in ausslegunge des ersten stucks des ze
henden artickels/ vnd wirt kume herabe
in den lufft· vber dem oleiberge der bey der
stat iherusalem liget/ von dem er auff für
zu hiemel/ vnd wirt· da urteln lebendige
vnd dotten· Das ist· die gerechten menschn
die da lebent durch das leben der gnaden/
vnd die vngerechten die doit sint durch den
doit der sünden· Vnd daz ist· davon geschriben
ist act x· vnd es sint wort sant petars/ in
einer seiner predige die er det in der stat ce
saria· Die iuden hant iheſū getödt/ vnd hin
gen in an ein holtz/ daz ist an ein hulczen krütz·
vnd den hat got her wecket am dritten tage·
vnd er hat in grossenbart vns/ verkan sant
petern vnd den andern seinen iungern/ vnd
wir han mit im gessen vnd getrunken nach
dem er von den toden auff er standen was/
vnd er gebode vns dem volche zu predigen vñ
zu gezügen/ das er der ist· der gesatzt ist ein
richter der lebendigen vnd der dotten/ daz ist·
der gerechten die da gehorut zu der ewigen
selikait/ vnd der vngerechten die da gehörnt
zu der verdamnūge des ewigen todes· Dieser
artickel ist in den nycener glauben gesetzt mit
diesen worten/ Vnd aber ist kumftig mit klar
haide/ das ist mit ein geklerten leibe/ zu vrteln
lebendige vnd toden/ vernym· der in seiner
ersten zukunfft in diese werlt kām in dem vn
geklerten leidelichen vnd doitlichen leibe· In
dem glaubē athanasij ist er mit me worte vnd
vollerlicher ausgesetzt/ also· Davon er kumftig
ist zu vrteln lebendige vnd toden· zu des zu
kumfft werdent alle menschen auff ersten mit
irn leiben vnd wer dent raytunge tun von
irn eigen taten/ vnd die gütz getan hant· die
wdent gen in das ewig leben/ vnd die vbels
getan hant die wdent gen in das ewige feuer·
Zu merer verstentnis diss artickels ist zu
wissende/ das da sint· vier zukunfftē cristi/
Die erst ist/ durch die er kumen ist· durch sein
menschwerdūge in diese werlt durch vnser
erlösūge vnd heils willen· vnd die ist wor lang
zeit gesthcen· Die ander zukunfft cristi ist/
durch die er pflegt zukumen durch sein gnade